

Luegrede

Liebe Luegschützinnen, liebe Luegschützen, sehr verehrte Ehrengäste und Gäste,

ich habe die grosse Ehre, dass ich an diesen, für den ZKV historischen Anlass und Ort, als „Lueg- Rednerin“ eingeladen wurde.

Ich habe mich sehr gefreut und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen, Ihren Verband, den ZKV, mit seinen vielseitigen Aufgaben näher vorzustellen.

„Wir investieren in die Zukunft“ dies ist der Leitsatz des ZKV Vorstandes.

Als ich mich auf diese Rede vorbereitete nahm ich mit unserem langjährigen, früheren Obmann Luegschiessen Ruedi Jöhr Kontakt auf, er unterstützte mich in der Vorbereitung und gab mir unter anderem das Buch „Für unsere Heimat- für unsere Pferde“ von Max Rüeger zu lesen.

So hatte ich Gelegenheit, mit grossem Interesse die Geschichte des ZKV nachzulesen.

Wie sich im Jahre 1865, 16 Kavallerieoffiziere, welche die „Bernische- Kavallerie- Offiziersgesellschaft“ BKOG verkörperten, im Casino von Bern trafen und den „Schweizerischen Kavallerieverein“ ZKV gründeten.

Die Herren des ZKV engagierten sich aktiv in militärischen und anderen politischen Angelegenheiten und setzen sich für die Entwicklung der Reiterei ein.

Sie waren Zitat: „alles andere als stille Versammlungsteilnehmer“.

Schon bald wurden pferdesportliche Tätigkeiten und damit die ausserdienstliche Reiterei gefördert.

Oberst Wildbolz schrieb um 1900 an die Reiter des ZKV „Faulenzen bringt das Pferd wie den Menschen herunter, regelmässige Arbeit fördert Gesundheit und Kraft. Jeder ächte Sportsmann muss den festen Willen haben sein Bestes zu leisten und zu siegen“.

Immer wieder blieben, nebst dem politischen Engagement, die Ausbildung der Kavalleristen in der Reiterei, der Pferdehaltung und dem Schiessenwesen die Schwerpunkte des ZKV.

Sie sehen also, damals wie heute ist „investieren in die Zukunft“ eine Hauptaufgabe des ZKV.

Am 2. Oktober 1921 konnte dank sehr grossem Engagement der BKOG auf der Lueg zum Andenken an 50 „Bernische- Kavallerie- Kameraden“, die während der Grenzbesetzung 1914- 1918 gefallen waren, ein Denkmal erstellt werden.

Die stolze Summe von 27 304.70 Fr. wurde damals für das Denkmal gesammelt..

Ein Jahr später wurde zum Unterhalt des Luegdenkmals die „Bernische- Kavalleriestiftung von der Lueg“ gegründet.

1972 wurde die Kavallerie abgeschafft. Bis dahin war es für die Kavalleristen eine Pflicht, die ausserdienstliche Reit- und Schiessstätigkeit zu erfüllen und zu fördern.

Gleichzeitig begann ein grosser Wandel in den Vereinen des ZKV. Altherwürdige Vereine wurden aufgelöst, dafür entstanden neue Pferdesportvereinigungen.

Im Jahre 1996 wurde das Kavallerie- Luegschiessen geöffnet, für aktive und passive Reitvereinsmitglieder, die einem ZKV- Verein angeschlossen sind.

Diese Massnahme konnte den Forbestand dieses Traditions- Anlasses gewährleisten, da aus der Kavallerie kein Nachwuchs mehr generiert werden konnte.

Am Luegschiessen wird eine hohe Feuerdisziplin verlangt und alle Schützinnen und Schützen müssen an der Ordonnanzwaffe ausgebildet sein.

Im Jahre 2002 konnten die Auflagen vom Amt für Umweltschutz rund um den Kugelfang, der 1936 vom ZKV käuflich erworben wurde, erfüllt werden. Der Kugelfang ist nun auch vorschriftgemäss eingezäunt.

Der Brand auf der Lueg, der Wiederaufbau und die Restauration der Wirtschaft, mit diversen Wirte- wechseln, war eine turbulente Zeit und verlangte von der Luegkommission im ihrem damaligen Obmann Ruedi Jöhr viel Flexibilität und Mehrarbeit.

Im Jahre 2006 konnte die Restauration des Reiterdenkmals, durch die „Bernische- Kavalleriestiftung von der Lueg“ erfolgreich abgeschlossen werden. Aus den Reihen der ehemaligen Kavalleristen aus den Schwadronen 6, 7, 8, 9, 10 und 11 und der BKOG, sowie dem Lotteriefonds des Kanton Bern wurden rund 30 000.- zusammengetragen um die Restaurationskosten zu tilgen.

Es stehen keine Schulden mehr an und die von der Aufsichtskommission geforderte Mindestsumme in der Kasse ist auch vorhanden.

Der Wunsch und die Zielsetzung von der „Kavalleriestiftung von der Lueg“, mit ihrem umsichtigen und engagierten Obmann Jürg Stadelmann sind, dass das Reiterdenkmal so bleiben muss wie es ist, dass die Aussicht auf die Berner Alpen und den Jura sichergestellt bleiben und dass das Reiterdenkmal auch für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Trotz allen Turbulenzen wurde das traditionelle und historische Kavallerie- Luegschiessen ununterbrochen jedes Jahr am letzten Samstag im August organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Für die langjährige Treue zum Luegschiessen, an diesem einmaligen Ort, danke ich Ihnen allen ganz herzlich.

Heute gehören dem ZKV 146 Vereine mit rund 12 620 Mitgliedern an.

Der Zweck und die Ziele des ZKV sind in den Statuten festgehalten:

- Der ZKV ist ein regionaler Pferdesportverband.
- Er unterstützt die Tätigkeiten der angeschlossenen Vereine.
- Er vertritt die Anliegen und Interessen der ZKV Mitglieder im schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS)
- Er fördert die Grundausbildung im Pferdesport, wobei der Erziehung im Umgang mit dem Pferde besondere Bedeutung zukommt.
- Er fördert den Pferdesport in allen Sparten.
- Er trifft Massnahmen für die Erhaltung, der für das Pferd unerlässlichen Umwelt.

Folgende Mittel werden dafür eingesetzt:

- Vertretung des ZKV in Organen und Kommissionen des SVPS
- Ausbilder, (z.B. werden Vereinstrainer ausgebildet).
- Ausbildungsprogramme.
- Zentrale und dezentrale Kurse,
- Nachwuchsförderung, (z.B. die Future Programme),

- Information, Herausgabe des ZKV Mitteilungsblattes
- Pflege der Kameradschaft und der Traditionen des ZKV (z.B. des Luegschiessens).

Die Strukturen und die Bedürfnisse der Reitvereine haben sich in den letzten Jahren verändert.

So ist z.B. der Anteil an Frauen in unseren Vereinen stark gestiegen, in den meisten Vereinen sind heute mehr als 50% der Aktivmitglieder Frauen.

Die Mitglieder unserer Vereine sind auch viel „mobiler“ geworden, Sie können sich Ausbilder und Trainingsplätze auswählen und die Angebote sind sehr gross.

Reit- und Fahrvereine müssen grosse Anstrengungen unternehmen damit sie als Verein attraktiv sind und bleiben.

Auch Pferdesportveranstaltungen sind im Wandel.

Ländliche Veranstaltungen in den klassischen Disziplinen haben leider z. Teil stark rückläufige Nennergebnisse.

Neue Wettkampfformen und Reiterspiele sind sehr beliebt und erfreuen sich immer grösseren Teilnehmerfeldern.

Es ist oft eine schwierige Gradwanderung, Traditionen zu erhalten und sich Neuem nicht zu verschliessen.

Beim Lesen des eingangs erwähnten Buches über die Geschichte des ZKV durfte ich feststellen, dass die Auseinandersetzung mit diesen Gradwanderungen immer schon Teil der Führungsaufgabe des ZKV Vorstandes war und sicher auch bleiben muss.

Immer wieder haben sich die Verantwortlichen des ZKV mit diesen Themen auseinandergesetzt. „In die Zukunft investieren“ und dabei Traditionen trotzdem pflegen und ehren.

Deshalb ist einer der wichtigsten und zentralsten Schwerpunkte heute, die Nachwuchsförderung.

Die Jugend ist unsere Zukunft.

„Wir investieren in die Zukunft“

Nachwuchsförderung heisst für mich, als oberstes Gebot, jungen Menschen die Achtung vor der wunderbaren Kreatur Pferd zu lehren.

„Horsmanship“ sagt man heute auch in der modernen Sprache, es ist meiner Meinung nach das Wichtigste für die Zukunft des Pferdes!!

In jeder Disziplin werden nach den Vorgaben von J + S und Swiss Olympic Ausbildungsprogramme angeboten.

Unter dem Namen „ZKV Future“ laufen Kurse und Cups für Jugendliche aus ZKV Vereinen.

Die Besten aus diesen Programmen bilden das Regionalkader des ZKV.

Im Juli führte der ZKV ein Juniorenlager mit 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch. Sie können sich selber vorstellen, wie enorm der Zeitaufwand ist, bis eine ganze Lagerwoche mit allem „drum und dran“ organisiert und mit kompetenten Trainern und Referenten durchgeführt werden kann.

Die begeisterten Jugendlichen waren für die Verantwortlichen, laut ihren Aussagen, die schönste Entschädigung.

Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene aus allen Disziplinen haben die Möglichkeit, sich in zentralen- und dezentralisierten Kursen mit kompetenten Trainern weiterzubilden.

Ich denke, gute Ausbildung hilft auch da mit, immer wieder einen korrekten Umgang mit unseren Pferden zu vermitteln.

Auch in der Vereinstrainer- Ausbildung versuchen wir, mit strengen Kriterien, diesem Aspekt ein besonderes Gewicht zu geben.

Die Rayon- und Spartenchefs sind dafür verantwortlich, dass der „Basissportfranken“, den wir über Abgaben von Veranstaltungs- Nenn gelder vom SVPS erhalten, zur Aus- und Weiterbildung von Reitern- und Fahrern investiert wird.

Nebst der Ausbildung werden jedes Jahr in allen Disziplinen die ZKV Meisterinnen und Meister erkoren.

Das sportliche Niveau der ZKV Meisterschaften, in allen Disziplinen, ist beachtlich und steigert sich in den letzten Jahren noch stetig.

Das ZKV Weekend im Herbst hat in den letzten Jahren einen grossen Stellenwert bekommen und ist für die „ZKV Familie“ zu einem Hauptanlass geworden.

Immer am 2. Wochenende im Oktober, dieses Jahr am 14. und 15. Oktober findet das ZKV Weekend im wunderschönen Nationalen Pferdezentrum in Bern statt, ich lade alle Anwesende schon heute herzlich ein, dem ZKV Weekend einen Besuch abzustatten.

Nicht zu unterschätzen ist die grosse Verantwortung, dass wir dem Pferd seinen Lebensraum erhalten können, korrektes Verhalten der Reiterinnen und Reitern in der Natur, Verhandlungsgeschick bei Streitereien, politische Lobby und vieles mehr sind wichtig für die Zukunft des Pferdes in unserer Umwelt.

Auf unser, bis heute „unabhängiges“ ZKV Mitteilungsblatt sind wir sehr stolz. Wir versuchen, im Mitteilungsblatt, nebst Ausschreibungen- und Berichten von Veranstaltungen, möglichst umfangreich all die erwähnten Aufgaben, und Tätigkeiten einem breiten Publikum (unseren Mitgliedern) weiterzugeben.

Meine Vorstandskollegen leisten für die Organisation all dieser Aktivitäten, Kurse, Veranstaltungen, usw. eine Riesen- Arbeit.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen. Nur dank Ihnen ist es möglich einen gut funktionierenden Verband zu führen.

Nebst all den ZKV- Aufgaben, ist eine kompetente Vertretung der ZKV Interessen in den Organen und Kommissionen des SVPS eine wichtige Aufgabe.

Die ZKV Verantwortlichen müssen bei der Entwicklung von Zukunftsstrategien, Zielen, und Aufgaben des SVPS eine aktive Rolle einnehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Ihnen einen Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten des ZKV von einst, aber vor allem von heute zu geben.

Wir sind auf Sie alle angewiesen, wir brauchen Ihre Unterstützung und Ihre Liebe zum Pferd, ansonsten können wir noch so grosse Anstrengungen unternehmen, wir werden keine Früchte daraus ernten können.

Das Pferd braucht in der Bevölkerung eine grosse Solidarität, Sie können mithelfen, dass das Pferd seinen Platz in der Gesellschaft behalten oder gar stärken kann und dass sich der ZKV auch in Zukunft weiterentwickeln wird, sich neuen Anforderungen stellen kann, aber auch Traditionen wie das „Luegschiessen“ erhalten und ehren soll.

In dem Sinne helfen sie uns „in die Zukunft investieren“ ich bin überzeugt, es lohnt sich.

Ich danke allen Anwesenden für Ihre Treue zum Luegschiessen.
Denn, die gelebte Tradition hilft mit, die Zukunft zu gestalten.

Der „Bernischen- Kavalleriestiftung von der Lueg“ danke ich, dass Sie mit viel Engagement, die Verantwortung für die Erhaltung des Luegdenkmals übernehmen.

Der ZKV Schiesskommission und dem Obmann Luegschiessen, Jürg Hänni danke ich herzlich für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Allen weiteren Personen, vor allem denen im Hintergrund, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben ein grosses Dankeschön für Ihren Einsatz.

Nun wünsche ich Ihnen, nach der wohl mit grosser Spannung erwarteten Rangverkündigung, noch schöne und gemütliche Stunden mit Ihren Kameraden und danach eine gute Heimkehr.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.